

# Der Haussperling

## Vogel des Jahres 2002

Der Haussperling zählt zu einer der weitestverbreiteten Landvogelarten. Sein Ursprungsgebiet befindet sich vermutlich im Großraum Mittelmeer/Naher Osten. Nahe Bethlehem, Israel, wurden die ältesten Überreste (max. 400.000 Jahre) eines haussperlingsähnlichen Vogels gefunden.



### Warum Vogel des Jahres?

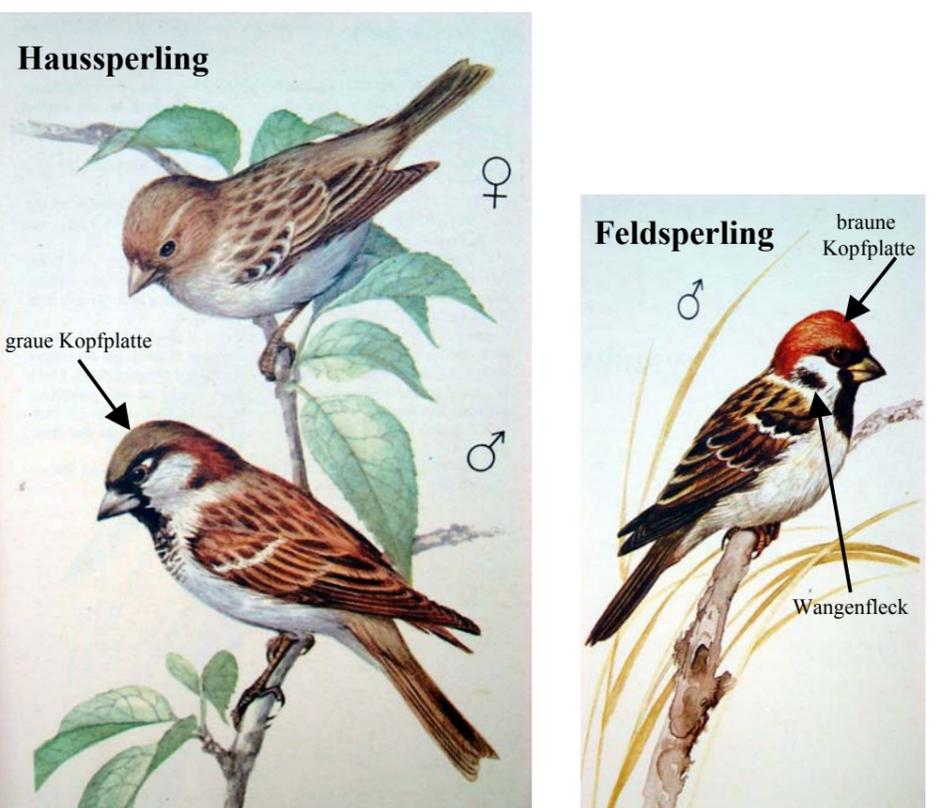
Angesichts der Bestandszahlen und seiner weiten Verbreitung kann man wohl beim Haussperling nicht von einer gefährdeten Vogelart sprechen. Vielmehr sucht er wie kein anderer Vogel die Nähe des Menschen und zieht Nutzen aus unserer gärtnerischen und landwirtschaftlichen Tätigkeit.

Er soll uns daher stellvertretend an unsere Verantwortung erinnern, die wir durch die Gestaltung der Kulturlandschaft für die heimische Tier- und Pflanzenwelt haben.

Mit der Pflanzung von ein paar heimischen Sträuchern und Stauden und dem Verzicht von synthetischen Spritzmitteln im Garten hilft man einer Vielzahl von heimischen Vögeln. Wildstauden mit ihren Samen bilden eine Nahrungsgrundlage für eine Vielzahl von Körnerfressern und heimische Gewächse ziehen viele Insekten an, die auch der Haussperling zur Aufzucht der Jungen benötigt.

### Steckbrief

<b>Klasse:</b>	Aves (Vögel)
<b>Ordnung:</b>	Passeriformes (Sperlingsvögel)
<b>Familie:</b>	Passeridae (Sperlinge)
<b>Aussehen:</b>	Männchen mit grauem Oberkopf und schwarzem Kehlfleck, Weibchen unscheinbar grau-beige mit braunem Streif hinter den Augen.
<b>Länge:</b>	ca. 14,5 cm
<b>Gewicht:</b>	ca. 30g
<b>Verbreitung:</b>	weltweit, außer in großen Regenwaldgebieten, Eis- und Trockenwüsten sowie Tundren.
<b>Lebensraum:</b>	hauptsächlich menschliche Siedlungen, Ortschaften aller Größenordnungen und im Kulturland
<b>Lebensweise:</b>	leben während des ganzen Jahres sozial; viele Verhaltensweisen sind auf das Leben in der Gruppe ausgerichtet; sie sind extrem anpassungsfähig.
<b>Nahrung:</b>	überwiegend vegetarisch, Samen von Getreide und Wildkräutern bilden die Hauptnahrung; zur Fortpflanzungszeit ist er aber auf proteinreichere animalische Nahrung angewiesen; im Übrigen ist er Opportunist und Allesfresser
<b>Fortpflanzung:</b>	monogame Dauerehe, 2-3 Jahresbruten, große Vielfalt an Neststandorten, Nest ist kugelförmig mit seitlicher Öffnung, 4-6 Eier, Brutdauer 11-14 Tage, Nestlingszeit 14-16 Tage
<b>Höchstalter:</b>	im Freiland ca. 4 Jahre, ältester beringter Vogel im Freiland 13 Jahre



Der Feldsperling ist etwas kleiner als der Haussperling und unterscheidet sich vor allem durch eine rotbraun gefärbte Kopfplatte und den schwarzen Wangenfleck (siehe Pfeil). Das Haussperlingsmännchen besitzt eine graue Kopfplatte und hat keinen Wangenfleck. Das Weibchen des Haussperlings hat keine besonderen Kennzeichen. Beim Feldsperling sind beide Geschlechter gleich gefärbt.

Der Feldsperling hat sich dem Menschen in viel geringerem Umfang angeschlossen und wird mit der Ausbreitung der Siedlungen vom Haussperling verdrängt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Publikationen Otto Koenig Institut](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Pfanzelt Alice

Artikel/Article: [Der Haussperling Vogel des Jahres 2002 1](#)